



Kurzfassung Evaluationsbericht November 2017

**Sekundarschule GSEH
Erlenbach - Herrliberg**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach Herrliberg vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 18.-20. September 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, November 2017

Kurzporträt

Die Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach Herrliberg (GSEH) wurde vor ungefähr zehn Jahren gegründet. Rund 180 Schülerinnen und Schüler werden in den Schulhäusern Breiti in Herrliberg und Oberer Hitzberg in Erlenbach unterrichtet. Beide Standorte verfügen über grosszügig konzipierte Schulanlagen mit einer modernen Infrastruktur. Es stehen den Schülerinnen und Schülern Selbst-Verpflegungsmöglichkeiten und verschiedene niederschwellige Betreuungsangebote mit Studiums-tunden und Kursen zur Verfügung.

Die Schule wird mit zwei Abteilungen A / B und drei Anforderungsstufen in den Fächern „Mathematik“, „Englisch“ und „Französisch“ geführt. Für die dritte Klasse der Sekundarstufe wurden drei Profile entwickelt, die unter anderem gesellschaftlichen Ansprüchen nach Leistungsorientierung entsprechen sollen (Sek B, Sek A+ mit Option Vorbereitung Berufsmittelschule, Sek A Pro mit progymnasialer Aus-richtung). Damit begegnen die Verantwortlichen einem zunehmenden Wettbewerb im Bildungsmarkt. Am Standort in Herrliberg werden die ersten und zweiten Klassen, am Standort Erlenbach die dritten Klassen unterrichtet. Beim Übertritt nach Erlenbach werden neue Klassen gebildet und neue Klassen-lehrpersonen zugeteilt.

Als Grundlage für das Betreiben der zwei Schulstandorte gründeten die Gemeinden Erlenbach und Herrliberg einen Zweckverband. Die Sekundarschulkommission setzt sich aus vier Mitgliedern zu-sammen, wovon je zwei Personen des vierköpfigen Gremiums aus den Schulpflegern der beiden Ge-meinden stammen. Schulverwaltung und Sekretariat der Sekundarschulkommission bestehen eben-falls unter dem Dach des Zweckverbands.

Die Sekundarschule wird seit ihrer Gründung von einem Schul- und Betriebsleiter geführt, der stellver-tretende Schulleiter unterstützt die Kommunikation und die Information am Standort Erlenbach.

Die Schule ist Mitglied des Netzwerkes „Gesundheitsfördernde Schulen“, ist im Besitz des Labels für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur und gewährt als Mitglied von profilQ (Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung) anderen Teams Einblick in die eigene Arbeit.

Die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich im institutionalisierten Rahmen der Elternmitwirkung und des Schülerparlaments einzubringen.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Team fördert durch altersadäquate Mitgestaltungsmöglichkeiten und vielfältige Aktivitäten eine Gemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen.

- Das Team fördert eine konstruktive Schumatmosphäre, in welcher sich die Jugendlichen wohl und aufgehoben fühlen. Verschiedene Gesundheitsförderungs- und Präventionsthemen (z. B. Umgang mit Medien, Liebe und Sexualität) werden an der Schule systematisch bearbeitet und wiederkehrend aufgegriffen. Ein entsprechendes Konzept liegt vor. Die Fachstelle samowar Meilen wird bei Bedarf involviert. Die Eltern sind mit dem Schulklima insgesamt zufrieden.
- Das Schulteam nimmt die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst und ermöglicht eine altersadäquate Mitgestaltung. Die wöchentlich stattfindende Klassenstunde dient der Besprechung und Koordination von Klassenangelegenheiten. Themen aus den Klassen werden in das Schülerparlament und wieder zurück getragen. Wichtig ist dem Schulteam insbesondere die Verknüpfung von Geschäften des Schülerparlaments mit kommunalen Fragestellungen.
- Mit vielfältigen Aktivitäten stärkt das Schulteam die Gemeinschaft (u. a. Schuljahresbeginn oder Jahresschluss, Schulsilvester, sportliche Anlässe, Projektwochen, Klassenlager). Zahlreiche Veranstaltungen sind in umfassenden Unterlagen dokumentiert. Die meisten Eltern sind der Meinung, dass es der Schule gut gelingt, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren und bewerten das Klima unter den Jugendlichen klar positiv.
- An der Schule bestehen transparente Verhaltensrichtlinien. Es ist festgehalten, dass entwicklungsbezogene Beobachtungen und Vorfälle mit den Jugendlichen und ihren Eltern besprochen werden. Daraus sollen entsprechende Fördermassnahmen abgeleitet und in *Workshops* bearbeitet werden. Im *Schülertagebuch* ist die Hausordnung enthalten. Ein Grossteil der Schulbeteiligten erachtet die Regeln als sinnvoll.
- Die Schulsozialarbeit trägt wesentlich zum positiven Schulklima bei. Sie ist in der Region stark vernetzt, ihr Angebot an der Schule gut verankert. Das Betätigungsfeld der Schulsozialarbeit umfasst verschiedene Ebenen – beispielsweise das Beraten von einzelnen Jugendlichen / Gruppen, Klassenbesuche / -interventionen, die Begleitung des Schülerparlaments oder die Unterstützung der Lehrpersonen durch fachspezifische Inputs oder Handreichungen.
- Mit bestimmten Aspekten der Schulgemeinschaft zeigen sich die Schülerinnen und Schüler eher kritisch. Dies betrifft unter anderem den gegenseitigen Umgang, das Verhalten verschiedener Beteiligter bei Konflikten, die Häufigkeit gemeinsamer Aktivitäten oder die Überprüfung und Einhaltung von Regeln.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lektionen sind meist gut aufgebaut und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine zweckmässige Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen ist insgesamt wertschätzend.

- Der Unterricht ist meist so gestaltet, dass die Jugendlichen sich zweckmässig mit den Lerninhalten auseinandersetzen können. Der Unterricht startet oft mit einer Plenumssequenz. Dabei wird beispielsweise das Wissen der Schülerinnen und Schüler zu einem Thema abgeholt, bereits Erarbeitetes aufgefrischt oder gemeinsam ein Thema erarbeitet. In den anschliessenden Arbeitsphasen mit unterschiedlichen Sozial- und Betätigungsformen können sich die Lernenden selbständig mit dem Stoff auseinandersetzen. Klare Instruktionen durch die Lehrpersonen und schriftliche Anleitungen zum Vorgehen unterstützen in vielen Klassen das eigenständige Arbeiten. Lernziele werden im Unterricht selten kommuniziert. Auf Unterlagen und sichtbar im Klassenzimmer halten jedoch viele Lehrpersonen fachliche und überfachliche Ziele gut fest. Verschiedentlich werden kooperative Lernformen eingesetzt.
- Ein wertschätzender und wohlwollender Umgang zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen prägt ein positives Klassenklima. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Jugendlichen zeigen sich untereinander hilfsbereit und arbeiten gut zusammen. In den verschiedenen Klassen herrscht ein entspanntes und arbeitsames Klima.
- Die Lehrpersonen legen Wert auf ein gutes Lernklima. Vor allem zu Beginn der Sekundarstufe führen sie in diesem Zusammenhang diverse Aktivitäten durch (u. a. Startschulreise und Projekttag). Pro Stufe ist eine wöchentliche Klassenstunde fix im Stundenplan festgelegt. Das Schulteam unternimmt aktuell erste Schritte, um Verhalten entwicklungsorientiert zu erfassen und allenfalls zu thematisieren.
- Die Schüleraktivierung weist Optimierungspotential auf. Ein Grossteil der Jugendlichen findet den Unterricht wenig abwechslungsreich und interessant. Schülerinnen und Schüler berichten, dass dieser teilweise eintönig sei und immer nach dem gleichen Schema ablaufe.
- Obschon die Schule sich stark engagiert und auch externe Fachpersonen einbezieht, gelingt es nicht immer, herausforderndes Schülerverhalten zufriedenstellend aufzuarbeiten und tragfähige Lösungen für alle zu finden. Die Klassenstunde setzen die Lehrpersonen nur teilweise präventiv und proaktiv für die Unterstützung des Lernklimas ein.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die einzelnen Schülerinnen und Schüler aufmerksam und führen sie an selbstorganisiertes Lernen heran. Innerhalb der verschiedenen Unterrichtsgefäße werden unterschiedliche Lernvoraussetzungen nur wenig berücksichtigt.

- Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die Jugendlichen in der Regel sorgfältig. Aufmerksam gehen sie auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ein und vergewissern sich, ob die Lernenden die Aufgaben verstanden haben. In den Studiumsstunden, die allen Jugendlichen über Mittag offen stehen, sind individuelle Hilfestellungen durch die anwesende Lehrperson möglich. Rund die Hälfte der Eltern habe den Eindruck, dass es allen Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern. Ebenso viele Jugendliche meinen, ihre Klassenlehrperson zeige ihnen auf, wo sie Fortschritte gemacht haben.
- Die Lehrpersonen führen die Jugendlichen schrittweise an ein selbstorganisiertes Lernen heran. In den ersten beiden Jahrgängen geschieht dies während einer Lektion pro Woche im Sprachunterricht. Diverse Lern- und Arbeitstechniken werden eingeführt, damit die Jugendlichen über ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Repertoire verfügen. Der Projektunterricht ist sorgfältig aufgebaut.
- Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden vor allem auf struktureller Ebene berücksichtigt. Die einzelnen Klassen sind einer Abteilung zugewiesen, die Fächer „Mathematik“, „Englisch“ und „Französisch“ werden in drei Anforderungsstufen angeboten. Im dritten Jahr der Sekundarstufe gibt es drei Profile, welche entsprechend den Fähigkeiten und Wünschen bezüglich der Berufswahl belegt werden. Die Abteilungs- und Anforderungsstufenzuteilung ist durchlässig, und anlässlich der Umstufungstermine werden die Zuteilungen unter den Lehrpersonen besprochen. Sport- und Kunsttalente werden passend unterstützt. Schnell arbeitenden Lernenden stehen oft Zusatzaufgaben zur Verfügung. Unterschiedliche Lernwege werden im Unterricht teilweise berücksichtigt.
- Die Beachtung der leistungsmässigen Heterogenität innerhalb der Klassen mit einem nach Schwierigkeitsgrad differenzierten Lernangebot ist wenig verbreitet. Nach der Einteilung der Schülerinnen und Schüler in Abteilungen, Anforderungsstufen und Profile wird wenig auf deren unterschiedliche Lernvoraussetzungen eingegangen. Im Unterricht erhalten alle Jugendlichen mehrheitlich die gleichen Aufträge. Herausforderndere Zusatzaufgaben bekommen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler oft erst, wenn sie das Pflichtprogramm abgearbeitet haben.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Ein Förderplanungszyklus ist im Aufbau, die Zusammenarbeit der sonderpädagogischen Fachpersonen und der Lehrpersonen ist verbindlich sowie engagiert. Die Lernenden mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden hauptsächlich integrativ gefördert.

- Für einen formellen Förderplanungszyklus sind erste Schritte in Angriff genommen worden. Das Konzept zur integrativen Förderung aus dem Jahr 2012 regelt die Ausgestaltung des sonderpädagogischen Bereichs. Darin sind hauptsächlich die Formen der Unterstützung und der Zusammenarbeit sowie Zuständigkeiten und Pflichten geregelt. Die Situation von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen beim Stufenübertritt wird sorgfältig erfasst und besprochen. Die Fachpersonen¹ dokumentieren die Situation der Lernenden sehr fundiert. Daraus resultieren passende Förderziele mit Massnahmen, Indikatoren und teilweise auch mit Methoden / Instrumenten zur Überprüfung. Das Kurzprotokoll des Schulischen Standortgesprächs hält unter anderem Förderziele und allfällige Massnahmen fest.
- Die Fach- und die Lehrpersonen kooperieren verbindlich und sehr engagiert. Die Schule arbeitet nach einem systemischen Ansatz, der eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten vorsieht. Zwischen den Klassenlehrpersonen und den Fachpersonen finden Absprachen einerseits während des fixen, wöchentlichen Austauschtreffens statt, andererseits oft bilateral. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht gut oder sehr gut miteinander abgesprochen werden.
- Die Fördermassnahmen erfolgen hauptsächlich im Klassenunterricht integriert. Die Fachpersonen führen Lernstandsanalysen durch, um einen individuellen Förderbedarf zu eruieren. Dazu verwenden sie diverse Screening-Instrumente (z. B. Sprachgewandt). Die Förderung erfolgt abgestimmt auf die Inhalte und Ziele des Regelklassenunterrichts und in enger Begleitung durch die Fachperson. Die Schule bietet im Hinblick auf die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium einen Vorbereitungskurs sowie im dritten Jahrgang das Profil Sek A + und Sek A Pro an.

Vergleichbare Beurteilung

Das Team strebt eine vergleichbare Bewertung im fachlichen Bereich an. Eine förderorientierte Beurteilung wird nur ansatzweise praktiziert.

- Eine vergleichbare Beurteilung wird in verschiedenen Bereichen angestrebt. In mehreren Fachbereichen liegen Stoffabsprachen mit Themen und Inhalten vor. Zudem

¹ Zum Begriff Fachpersonen zählen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie die DaZ-Lehrpersonen.

werden gemeinsame Prüfungen vorbereitet. Die Jahrgänge ergreifen unterschiedliche Massnahmen, um den Bewertungsprozess weniger lehrpersonenabhängig zu gestalten. Zu Beginn eines Themas erhalten die Schülerinnen und Schüler oft die Lernziele sowie Bewertungskriterien. Für die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen werden alle beteiligten Lehrpersonen gut einbezogen.

- Die meisten Lernenden und Eltern schätzen die Beurteilung als nachvollziehbar und fair ein. Die Eltern haben mittels *Schülertagebuch* Einsicht in die Noten und werden im Rahmen der Elterngespräche über die Leistungen sowie das Verhalten ihres Kindes informiert. Zudem führen die Klassenlehrpersonen mit den einzelnen Jugendlichen eine Zeugnisbesprechung durch.
- Eine förderorientierte Beurteilung wird nur bedingt praktiziert, und die Lernenden werden noch wenig gezielt zu einer Selbsteinschätzung befähigt. Die Praxis diesbezüglich ist sehr lehrpersonenabhängig und dementsprechend unterschiedlich gestaltet. Im Bereich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist die Handhabung der von den Lehrpersonen festgehaltenen Bemerkungen zum Kompetenzraster verschieden.
- Die fachliche Beurteilung orientiert sich zu wenig am Erreichungsgrad von Lernzielen. Teilweise ist sie auf die Sozialnorm ausgerichtet. Es wird meist nicht vor einer Prüfung festgelegt, welche Leistung erforderlich ist, um die Lernziele zu erreichen, oder wie die vorgegebenen Kriterien gewichtet werden.

Berufswahlvorbereitung

Die Schule strukturiert die Berufswahlvorbereitung sinnvoll. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen im Prozess bedarfsgerecht, die Eltern werden angemessen einbezogen.

- Die Berufswahlvorbereitung ist sinnvoll strukturiert. Der Berufswahlfahrplan des Volksschulamts ist für die Planung wegweisend. Die Fachperson für Berufsberatung übernimmt eine zentrale Funktion. Zum Standardprogramm des Berufswahlprozesses gehören unter anderem die Elternorientierung im Laufbahnzentrum, der Besuch der Berufsmesse oder der Elternabend zur Gestaltung der dritten Sek. Die Berufswahlvorbereitung ist auf Jahrgangsteamebene gut organisiert. Die Standortgespräche nach dem Stellwerttest in den zweiten Sekundarklassen werden für die individuelle Planung des dritten Jahres gut genutzt. Das Angebot des letzten Schuljahres (z. B. Atelier- und Projektunterricht) ist konzeptionell festgehalten.
- Der Übertritt von der Primar- in die Sekundarstufe wird sorgfältig gestaltet. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Stufen klappt gut. Im Papier „Schülerübergabe / Klassenbildung Schuljahr 2017/2018“ ist definiert, welche Übergabetreffen auf wann terminiert sind. Die Einstufungsverfahren in die erste und in die dritte Sek sind zweckdienlich beschrieben.

- Zur Berufswahlunterstützung bestehen an der Schule bedarfsgerechte Angebote. Neben Hilfestellungen durch die Lehrpersonen können sich die Schülerinnen und Schüler auch während einer ungefähr alle drei Wochen stattfindenden Sprechstunde an die Fachperson für Berufsberatung wenden. Ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler ist mit der Unterstützung bezüglich Berufswahlprozess zufrieden. Die Schule bezieht die Eltern angemessen in diesen Prozess mit ein (z. B. Elternabend, *Berufswahlpodium*).
- Bezüglich der Begleitung im Berufswahlprozess durch die Lehrpersonen gibt es an der Schule erschwerende Faktoren. Der Standort- und Lehrpersonenwechsel nach der zweiten Klasse der Sekundarstufe wird als herausfordernd oder im Einzelfall gar als problematisch beschrieben. Zudem wird beanstandet, dass die Unterstützung der Lehrpersonen häufig auf dem „Hol-Prinzip“ basiere.

Wirkungsvolle Führung

Die Personalführung wird unterstützend und entwicklungsorientiert wahrgenommen. Die Schule wird organisatorisch zuverlässig geführt. Ein regelmässiger pädagogischer Austausch im Team ist sichergestellt.

- Die Personalführung erfolgt unterstützend und entwicklungsorientiert. Die Schulleitung besucht alle Lehrpersonen einmal pro Jahr im Unterricht und führt danach ein Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung durch. Durch klares Einfordern von Abmachungen und durch konstruktive Hilfestellungen steuert die Schulleitung die Personalentwicklung aktiv. Neue Lehrpersonen werden gut eingeführt. Die meisten Eltern und fast alle Lehrpersonen sind mit der Führung der Schule insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden. Mitarbeitende wie auch Eltern erwähnen, die Schulleitung nehme ihre Anliegen sehr ernst, agiere motivierend, gehe auf Wünsche ein und handle in schwierigen Situationen kompetent wie auch meist rasch.
- Die Schulleitung stellt sicher, dass im Team ein regelmässiger pädagogischer Austausch stattfindet. Sie greift vor allem bei Weiterbildungen regelmässig aktuelle Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung auf. Neben diesen Veranstaltungen zu Themen wie Projektunterricht, Leitbild oder Fördern von Kompetenzen werden im Rahmen von kollegialen Unterrichtscoachings jeweils Schwerpunkte gesetzt, welche Bezug auf das Schulprogramm nehmen. Ausserdem werden in *Pädagogischen Grossen Schulkonferenzen* punktuell unterrichtsrelevante Themen aufgegriffen. Entwicklungen werden auch dadurch angestossen, dass gewisse Inhalte über längere Zeit hinweg immer wieder aufgenommen und konzeptuell weiterentwickelt werden.
- Die Schulleitung sorgt für eine bedarfsgerechte Struktur der Zusammenarbeitsgefässe, welche der Situation der beiden Standorte Rechnung trägt. Wichtigste Kooperationsgremien sind auf Schulebene die Schulkonferenz, die Jahrgangsteamkonferenzen

zen, die Sitzungen der Jahrgangsteamleitungen sowie der Projektgruppen. Alle Teammitglieder sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art, wie sie an der Schule zusammenarbeiten.

- Die Schule wird organisatorisch zuverlässig geführt. Ein reibungsloser und transparenter Informationsfluss ist gewährleistet. Verschiedene Grundlagenpapiere unterstützen die Arbeit im Schulalltag: Insbesondere im Organisationsstatut sind zahlreiche Belange klar geregelt (Funktionendiagramme, Ämter- und Stellenbeschriebe, Ablauforganisation verschiedener Prozesse usw.). Dieses Dokument enthält unter anderem auch Reglemente und Konzepte. Alle Lehrpersonen schätzen Themen wie Information, Klarheit von Entscheidungswegen und Regelung von Aufgaben sowie Kompetenzen klar positiv ein. Zudem wissen fast alle Eltern, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Evaluation der geleisteten Arbeit hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben erfolgen pragmatisch. Aufgegriffene Themen werden im Unterrichtsbereich teilweise wenig nachhaltig verankert.

- An der Schule besteht eine gut etablierte Evaluationskultur. Im Qualitätskonzept wird eine umfassende Anzahl Evaluationselemente definiert, welche auf dem „360 Grad-Prinzip“ basiert. Hinsichtlich durchgeführter Anlässe oder Rituale wird jeweils direkt nach Abschluss derselben Rückschau gehalten. Die Projektgruppen überprüfen den Stand ihrer Arbeit regelmässig und ziehen entsprechende Schlüsse. Alle vier Jahre wird zudem eine umfassende Auswertung des Schulprogramms vorgenommen. In der Folge erstellt man eine neue Version. Jedes Teammitglied ist einmal jährlich an einem kollegialen Unterrichtscoaching beteiligt. Zudem führt die Schulleitung regelmässig Unterrichtsbesuche durch. Unter anderem schätzen dabei auch die Schülerinnen und Schüler den Unterricht ein, die entsprechenden Ergebnisse sind Gegenstand des Mitarbeitergesprächs.
- Das Team geht bei der Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben pragmatisch vor. Die Planung erfolgt vorausschauend und berücksichtigt den aktuellen Bedarf. Entwicklungsthemen werden sowohl von den Behörden als auch vom Kanton vorgegeben oder vom Schulteam selbst eingebracht. Die Legislaturziele 2014-2018 definieren verschiedene Vorhaben. Das übersichtlich strukturierte Schulprogramm 2016-2020 wurde daraus abgeleitet und hat einen Bezug zum Leitbild. Es beinhaltet jedoch teilweise Zielbeschreibungen, welche schlecht überprüfbar sind. Die Schuljahresplanungen liefern eine gute Übersicht über die Fixpunkte im Schuljahresverlauf.

- Bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Qualitätsentwicklungsprojekten spielen Prinzipien des Projektmanagements eine zentrale Rolle. Projektaufträge (z. B. „Jubiläum 10 Jahre GSEH“ oder „Elektronische Hausaufgabentafel“) werden sorgfältig erstellt. Die Projektgruppen berichten an Schulkonferenzen bedarfsgeleitet über den Stand ihrer Arbeit. Projektinhalte, die hauptsächlich den Unterricht betreffen, werden aktuell keine bearbeitet.
- Die Kooperation innerhalb des Teams ist gewinnbringend. Grundlage für die gemeinsame Arbeit sind die im Organisationsstatut unter „Regeln im gemeinsamen Umgang“ definierten Grundsätze. Insbesondere im Schulalltag und im Zusammenhang mit Anlässen kooperieren die Mitarbeitenden eng. Die Zusammenarbeit zwischen den Standorten wird allerdings als herausfordernd bezeichnet.
- Der Konsolidierung bearbeiteter Themen im Unterrichtsbereich wird insgesamt zu wenig Beachtung geschenkt. Der Transfer von Entwicklungsvorhaben in die tägliche Unterrichtspraxis erfolgt teilweise wenig verbindlich und nachhaltig. Die Übersicht über Entwicklungsfelder, in welchen an der Schule gearbeitet wird, ist innerhalb des Teams kaum gewährleistet.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule lässt den Eltern alle relevanten Informationen zukommen und nimmt deren Anliegen ernst. Das Partizipationsangebot entspricht dem aktuell vorhandenen Mitwirkungsbedürfnis der Eltern.

- Die Eltern erhalten von der Schule alle relevanten Informationen. Hierfür verwendet die Schule verschiedene Kanäle (Elternbriefe, Homepage, Broschüre über die Schule, Informationsanlässe). Fast drei Viertel der Eltern bezeichnen sich über wichtige Belange der Schule als gut oder sehr gut in Kenntnis gesetzt.
- Die Lehrpersonen stellen die Zusammenarbeit mit den Eltern sicher und nehmen deren Anliegen ernst. Fast alle Eltern finden, dass sie sich mit Anliegen und Fragen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können und genügend Möglichkeiten haben, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen. Für den Austausch von klassen- und kindsspezifischen Informationen wird vor allem das *Schülertagebuch* genutzt. Daneben werden weitere Kommunikationsmittel eingesetzt.
- Den Eltern stehen passende Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Das Elternforum wurde vor kurzem reaktiviert und befindet sich in einer Aufbauphase. Die Grundlagen für das Forum sind in einem Konzept festgehalten. Wichtige Informationen zur Elternmitwirkung sind auf der Homepage der Schule abrufbar. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule eindeutig ernst genommen.

→

Ein Teil der Eltern bezeichnet sich bezüglich des Unterrichts und hinsichtlich der Fortschritte sowie der Lernschwierigkeiten des eigenen Kindes als nicht gut informiert. In bestimmten Klassen gilt für die Eltern diesbezüglich das Prinzip der „Hol-Schuld“.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

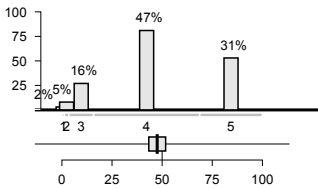
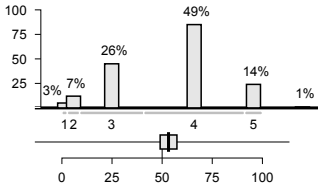
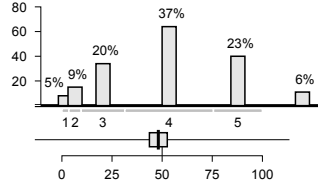
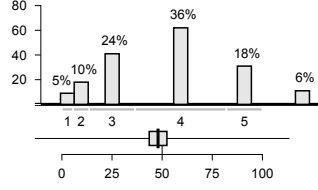
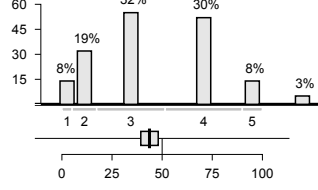
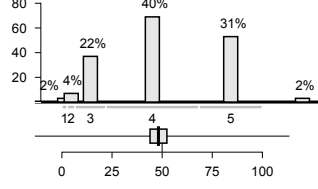
Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
 → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Erlenbach Herrliberg GSEH, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 172**

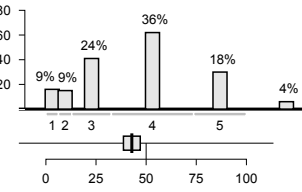
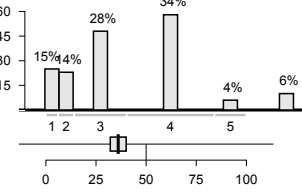
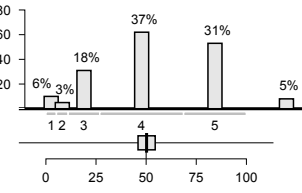
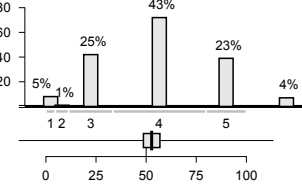
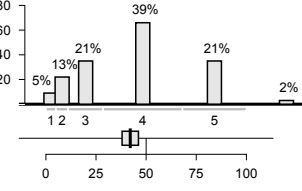
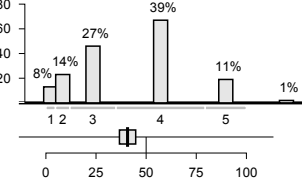
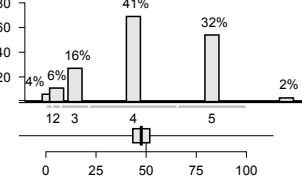
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	78%	4.13	n.s.	↘	4.48
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	63%	3.69	n.s.	↘	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	60%	3.84	n.s.	→	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	54%	3.67	n.s.	→	4.06
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	38%	3.26	-	↘	3.93
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	71%	4.08	n.s.	↘	4.42



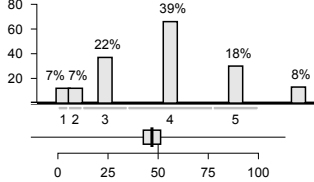
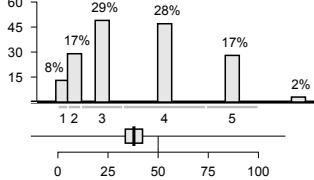
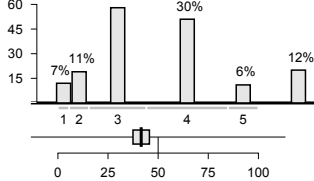
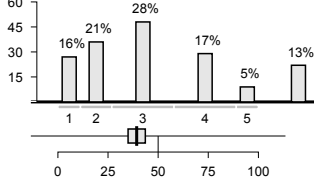
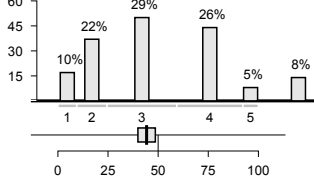
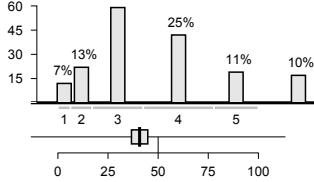
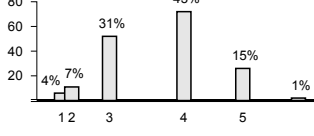
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	62%	3.83	n.s.	→	4.27
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	40%	3.25	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	67%	3.72	n.s.	→	4.20
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	61%	3.74	n.s.	↘	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	45%	3.46	n.s.	↘	3.90
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	48%	3.51	-	↘	4.06



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	77%	4.06	-	↘	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	71%	3.87	n.s.	→	4.26
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	63%	3.78	n.s.	↘	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	56%	3.65	-	↘	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	50%	3.51	n.s.	→	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	81%	4.34	n.s.	→	4.54
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	52%	3.59	-	↘	4.13

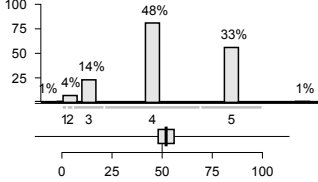
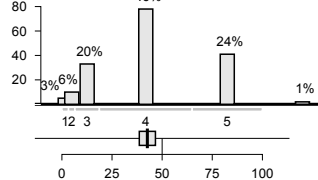
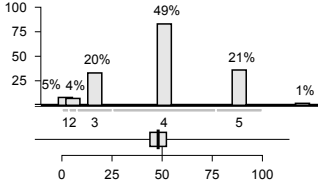
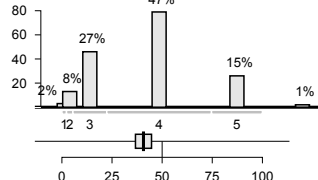
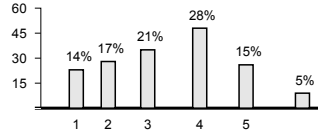
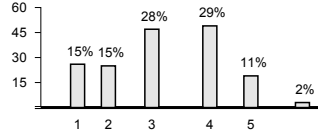
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	54%	3.66	-	↘	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	38%	3.25	-	↘	4.05
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		3	68%	4.07	n.s.	→	4.37
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		3	66%	3.89	n.s.	↗	4.15
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	59%	3.78	-	↘	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	51%	3.51	-	↘	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	72%	4.10	n.s.	↘	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	56%	3.72	n.s.	→	4.13
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	44%	3.51	-	↘	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	36%	3.34	-	↘	3.94
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	22%	2.87	-	→	3.91
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	31%	3.07	-	→	3.75
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	36%	3.36	-	→	4.05
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		3	58%	3.65	k.A.	k.A.	k.A.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>9%</td><td>24%</td><td>42%</td><td>17%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	7%	9%	24%	42%	17%	Percentage	2%					3	59%	3.65	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	7%	9%	24%	42%	17%																					
Percentage	2%																									
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>13%</td><td>30%</td><td>34%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	7%	13%	30%	34%	11%	Percentage					6%	3	45%	3.40	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	7%	13%	30%	34%	11%																					
Percentage					6%																					
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>14%</td><td>31%</td><td>36%</td><td>9%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	6%	14%	31%	36%	9%	Percentage					5%	3	44%	3.37	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	6%	14%	31%	36%	9%																					
Percentage					5%																					
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>10%</td><td>27%</td><td>34%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	11%	10%	27%	34%	15%	Percentage					3%	3	49%	3.46	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	11%	10%	27%	34%	15%																					
Percentage					3%																					
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>6%</td><td>28%</td><td>30%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	10%	6%	28%	30%	22%	Percentage					3%	3	53%	3.63	n.s.	→	4.01
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	10%	6%	28%	30%	22%																					
Percentage					3%																					
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>8%</td><td>31%</td><td>36%</td><td>14%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	9%	8%	31%	36%	14%	Percentage					2%	3	50%	3.50	n.s.	→	3.85
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	9%	8%	31%	36%	14%																					
Percentage					2%																					
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>11%</td><td>26%</td><td>28%</td><td>33%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	11%	26%	28%	33%	Percentage					1%	2	61%	3.90	n.s.	→	4.27
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	2%	11%	26%	28%	33%																					
Percentage					1%																					
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>12%</td><td>26%</td><td>31%</td><td>26%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	12%	26%	31%	26%	Percentage						2	57%	3.75	n.s.	→	4.19
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	5%	12%	26%	31%	26%																					
Percentage																										



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	81%	4.17	n.s.	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	70%	4.02	-	↘	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		3	70%	3.91	n.s.	↘	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	62%	3.77	-	↘	4.31
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		3	44%	3.28	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	40%	3.18	k.A.	k.A.	k.A.

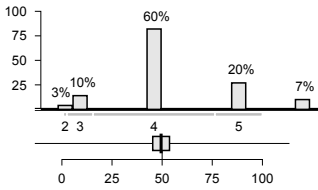
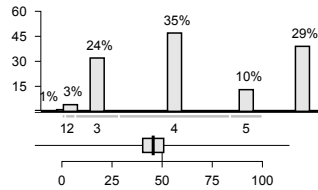
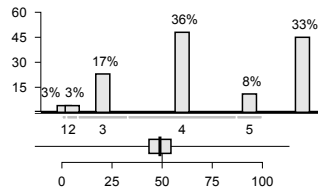


Auswertung

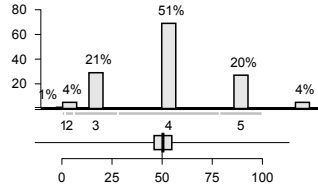
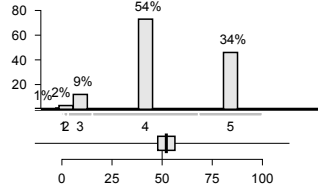
Erlenbach Herrliberg GSEH, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 138**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	87%	4.24	+	→	4.42
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	96%	4.48	+	↗	4.50
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	67%	3.91	n.s.	→	4.20
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	80%	3.94	n.s.	→	4.12
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	77%	3.96	n.s.	→	4.26
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	69%	4.04	n.s.	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		1	80%	4.08	n.s.	→	4.34
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	44%	3.72	n.s.	→	4.16
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		3	44%	3.72	n.s.	→	4.04

Lehren und Lernen

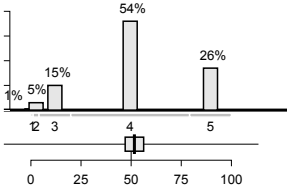
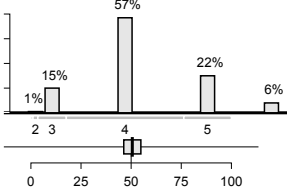
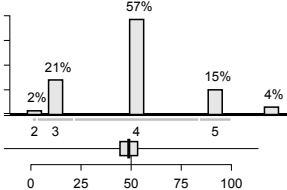
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		2	71%	3.92	n.s.	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		3	88%	4.24	n.s.	→	4.43



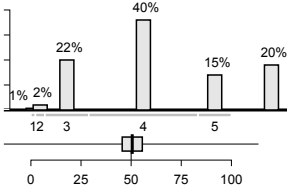
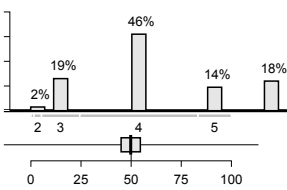
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	15%	4	43%	5	21%	5	18%	1	64%	4.05	n.s.	→	4.30		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	15%																					
4	43%																					
5	21%																					
5	18%																					
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	5%	3	12%	4	31%	5	25%	5	25%	4	56%	4.09	n.s.	→	4.42
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	5%																					
3	12%																					
4	31%																					
5	25%																					
5	25%																					
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	3	12%	4	47%	5	15%	5	22%	2	62%	3.98	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
3	12%																					
4	47%																					
5	15%																					
5	22%																					
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	3	15%	4	39%	5	10%	5	33%	2	49%	3.85	n.s.	→	4.14
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
3	15%																					
4	39%																					
5	10%																					
5	33%																					
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	3	27%	4	41%	5	5%	5	21%	3	47%	3.62	n.s.	↘	3.96
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
3	27%																					
4	41%																					
5	5%																					
5	21%																					
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	2%	3	13%	4	29%	5	8%	5	45%	2	37%	3.74	n.s.	→	4.06
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	2%																					
3	13%																					
4	29%																					
5	8%																					
5	45%																					
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	9%	3	24%	4	33%	5	7%	5	24%	2	40%	3.54	n.s.	↘	3.99
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	9%																					
3	24%																					
4	33%																					
5	7%																					
5	24%																					



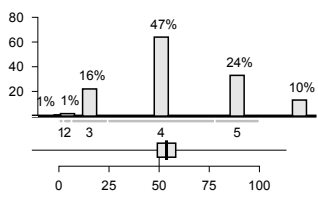
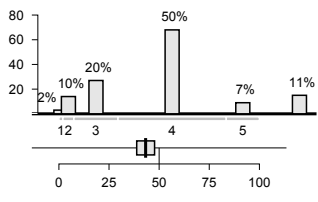
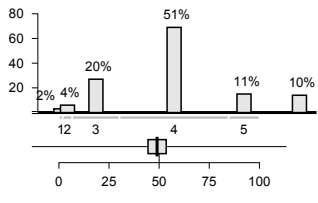
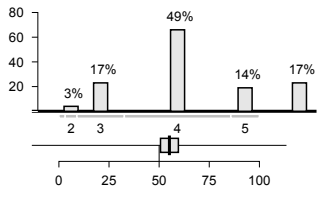
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>63%</td></tr><tr><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	19%	3	63%	4	12%	5	2%	2	75%	3.86	n.s.	→	4.05		
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	19%																					
3	63%																					
4	12%																					
5	2%																					
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	20%	4	19%	5	7%	5	50%	1	26%	3.57	n.s.	→	4.14
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	20%																					
4	19%																					
5	7%																					
5	50%																					
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	29%	4	43%	5	13%	5	6%	2	55%	3.64	n.s.	→	3.97
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
3	29%																					
4	43%																					
5	13%																					
5	6%																					
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	29%	4	48%	5	12%	5	3%	1	61%	3.69	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	29%																					
4	48%																					
5	12%																					
5	3%																					
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	10%	3	28%	4	40%	5	9%	5	12%	2	49%	3.54	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	10%																					
3	28%																					
4	40%																					
5	9%																					
5	12%																					
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	20%	4	46%	5	18%	5	13%	2	64%	3.91	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	20%																					
4	46%																					
5	18%																					
5	13%																					
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	17%	4	53%	5	15%	5	10%	5	68%	3.90	n.s.	→	4.16		
Rating	Percentage																					
2	5%																					
3	17%																					
4	53%																					
5	15%																					
5	10%																					
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	14%	4	50%	5	21%	5	9%	2	71%	3.99	n.s.	→	4.32
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	14%																					
4	50%																					
5	21%																					
5	9%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	80%	4.05	n.s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			2	79%	4.09	n.s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	72%	3.90	n.s.	→	4.18

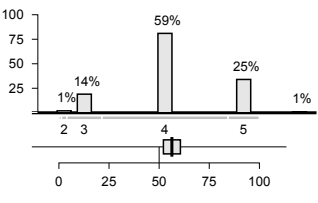
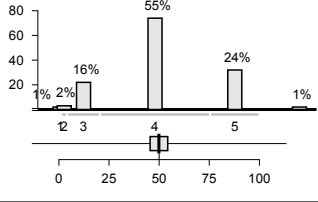
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	55%	3.85	n.s.	→	4.21
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	60%	3.90	n.s.	↘	4.27

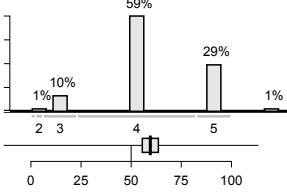
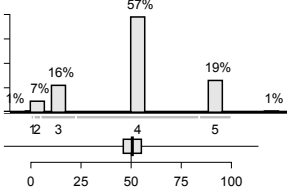
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>13%</td><td>29%</td><td>32%</td><td>7%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	6%	13%	29%	32%	7%	Percentage	12%					4	40%	3.34	n.s.	↘	3.75
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	6%	13%	29%	32%	7%																					
Percentage	12%																									
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>6%</td><td>17%</td><td>57%</td><td>16%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	6%	17%	57%	16%	Percentage	2%					2	74%	3.90	n.s.	↘	4.26
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	1%	6%	17%	57%	16%																					
Percentage	2%																									
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>11%</td><td>50%</td><td>35%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td colspan="3"></td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Percentage	1%	11%	50%	35%	Percentage	3%				2	85%	4.26	+	↗	4.41			
Rating	1	3	4	5																						
Percentage	1%	11%	50%	35%																						
Percentage	3%																									
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>9%</td><td>33%</td><td>35%</td><td>14%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	9%	33%	35%	14%	Percentage	4%					3	49%	3.56	-	→	4.10
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	5%	9%	33%	35%	14%																					
Percentage	4%																									
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>20%</td><td>41%</td><td>28%</td><td>2%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	6%	20%	41%	28%	2%	Percentage	3%					4	30%	3.05	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	6%	20%	41%	28%	2%																					
Percentage	3%																									
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>6%</td><td>45%</td><td>46%</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	6%	45%	46%	1%	3	91%	4.42	n.s.	→	4.59						
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	1%	6%	45%	46%	1%																					
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>16%</td><td>51%</td><td>28%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	4%	16%	51%	28%	Percentage	1%					4	79%	4.12	n.s.	→	4.44
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	1%	4%	16%	51%	28%																					
Percentage	1%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		3	72%	4.07	n.s.	→	4.31
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		2	57%	3.65	-	↘	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		4	63%	3.78	n.s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		3	63%	3.89	+	→	4.08

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		1	84%	4.09	+	→	4.30
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	79%	4.05	n.s.	→	4.32



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		2	88%	4.18	+	↗	4.35
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		1	76%	3.93	n.s.	→	4.22

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

